

ESSC - Newsletter 09/09

Eine Fage der Ehre

Wenn es je einen Grund gegeben hat am diesjährigen Drachenbootrennen während des Museumsuferfestes in Frankfurt teilzunehmen, dann diesen:

Schließlich wollten wir unseren im letzten Jahr errungenen Titel erfolgreich verteidigen.



Schon frühzeitig kümmerten wir uns deshalb um das entsprechende Outfit: Tanktops ohne Ärmel, damit uns diese beim Paddeln nicht behindern und ließen diese mit einem entsprechenden Logo bedrucken.

Auch fragten wir bei den uns bekannten Besitzern von Drachenbooten nach, ob sie uns diese für ein Training zur Verfügung stellen könnten. Leider erhielten wir nur Absagen, etwa in der Art: "Ihr habt uns doch schon im letzten Jahr geschlagen, wollt ihr noch besser werden"!?

Von unserer Seite war alles Notwendige getan, den Rest musste eigentlich nur noch Fortuna für uns erledigen, schließlich hatten wir sie im letzten Jahr auf unserer Seite, als wir das Finale in einem Wimpernschlagfinale für uns entscheiden konnten. In diesem Jahr lief alles etwas anderes. Durch den Wegfall der Option, dass sich Betriebssportgruppen, die regelmäßig trainieren, für den Sportcup melden konnten, traten diesmal alle Teams in den Vorläufen gegeneinander an. Die jeweiligen Sieger kamen in den Sportcup, die Platzierten trugen ihre Ausscheidungen im Funcup aus. Gemäß

Murphys Gesetz, trafen die späteren Sieger beider Klassen bereits im Vorlauf aufeinander, und wir auf das "Fluggi-Team" im Halbfinale, dass wieder mit einem Wimpernschlag endete - leider diesmal nicht zu unseren Gunsten. Die zweite Betriebssportgruppe in diesem Lauf konnten wir dagegen mit einer halben Bootslänge auf den dritten Platz verweisen. Was wäre nur passiert, wenn wir die Trainingsmöglichkeiten unserer Gegner gehabt hätten.....



Helmut Trompeter